

Traditionelle Innovationen made in Dortmund



Carsten Wilkesmann betont, Dentona steht für ...

... zeitgemäße Zahntechnik, gelebte Kundennähe und bewiesene Zuverlässigkeit. Von der Entwicklung, über die Auswahl der Rohstoffquellen bis zur Herstellung und dem Vertrieb hält dentona alle Bausteine in eigener Hand. Zahn-techniker vertrauen dem Hersteller seit Jahrzehnten. Dabei begleitet dentona die Digitalisierung im Dentallabor seit den frühen Tagen. Und dentona hält nicht inne: Mit der Aufnahme des Aoralcan 3 in die Produktpalette schaut das Unternehmen weiter nach vorn und unterstützt Labore dabei, gemeinsam mit Zahnarztpraxen einen Workflow aufzustellen, der von der Abformung in der Praxis über die verschiedenen Druck- und Fräslösungen im Labor mit den dazugehörigen Werkstoffen durchdacht und sicher ist. Letztlich steht der Claim „New way dental technology“ für den Unternehmensweg der vergangenen Dekade.

© dentona AG

Ein Beitrag von Annett Kieschnick

INTERVIEW /// dentona mit Sitz in Dortmund ist seit mehr als vier Jahrzehnten in der Zahntechnik zu Hause. Ob analoge Zahntechnik, digitale Technologien oder hochwertige Werkstoffe ... – das Unternehmen gilt in vielen Bereichen als Innovator. Annett Kieschnick (Fachjournalistin) sprach mit Carsten Wilkesmann, der seit 25 Jahren als Vorstandsvorsitzender der dentona AG die Unternehmensgeschichte mitschreibt, wie die Veränderungen in der Zahntechnik und der gesellschaftliche Wandel das Unternehmen prägen.

Herr Wilkesmann, Sie sind seit 25 Jahren Vorstandsvorsitzender der dentona AG – Wie haben Sie diese Zeit erlebt und inwieweit hat sich Ihre Arbeit seit Beginn verändert?

Die vergangenen 25 Jahre bei dentona waren für mich eine spannende Zeit. Die Zahntechnik hat sich komplett gewandelt – mit ihr dentona. Wir waren immer ein modernes Unternehmen: dentona hat schon mit vielen Dentalgipsen Innovationen hervorgebracht und über Jahrzehnte Geschichte geschrieben. Vor zehn Jahren haben wir uns vorgenommen, den gleichen Weg auch bei 3D-Druckharzen zu gehen. Wir waren damals eines der ersten Unternehmen, das den 3D-Druck in die Dentallabore brachte. Auch bei der Entwicklung und Herstellung der dazugehörigen Werkstoffe ist dentona bestrebt, die Rolle des Innovators zu besetzen. Das gilt grundsätzlich für alle Produktgruppen im Portfolio, wie z. B. bei der Einführung des ersten dreidimensionalen Zirkonoxids im Jahr 2018. Das Wachstum, das wir erleben, ist beeindruckend. Natürlich hat sich auch für mein Team und mich die Arbeit verändert. Unter dem Dach der dentona AG gibt es inzwischen Arbeitsplätze, die ich mir vor zehn Jahren nicht vorstellen konnte. Die vielen neuen, oft studierten und auch promovierten Fachleute bringen viele Erfahrungen, kreative Ideen und moderne Arbeitsmethoden mit, die uns immer besser werden lassen. Ich bin stolz auf unser Team, das konsequent auf Innovation und die First-Str-



ategie gesetzt hat. Eine ganze Reihe meiner Mitstreiter im Haus ist von Beginn meiner Zeit dabei. Und ich bin stolz darauf, mit dentona Teil der Dentalbranche zu sein. Machen wir uns bewusst, was wir gemeinsam in den 25 Jahren erreicht haben. Kaum eine andere Branche scheint Digitalisierung so erfolgreich zu meistern. Dentallabore beweisen Innovationskraft, Mut und die Bereitschaft zur Veränderung. Offen und zugleich mit notwendiger Vorsicht werden neue Technologien etabliert. Für mich gilt die Zahntechnik als Vorbild im Wandel hin zum hochmodernen Handwerk. Der gesellschaftliche Wandel hat großen Einfluss darauf, wie wir arbeiten. Als Unternehmen haben wir Verantwortung, und die nehmen wir ernst. Es gehört zu unseren Grundwerten, Gesundheit, Nachhaltigkeit, Gleichberechtigung, Akzeptanz etc. zu fördern und zu unterstützen.

dentona hat sich vom klassischen Gipshersteller zum Komplettanbieter für Workflows in der konventionellen und digitalen Zahntechnik entwickelt. Wie gestaltete sich diese Entwicklung und was bieten Sie Ihren Kunden?

Den Blick in die Zukunft und das Herz nah am Kunden – mit dieser Devise agieren wir seit jeher. Im Grunde genommen ist sich dentona treu geblieben. Das Unternehmen ist bis heute Werkstoffhersteller geblieben, der für die jeweiligen Arbeitsprozesse die bestgeeigneten Technologien anbietet. Für die traditionelle Zahntechnik sind das z.B. Vakuumrührgeräte, Pinbohrgeräte oder Modellsysteme. Mittlerweile zählen 3D-Druckharze und Fräsblanks jedweder Art zum Materialportfolio, für das zudem 3D-Drucker, Fräsmaschinen, Softwarelösungen und sämtliches Zubehör angeboten werden. Wir haben auch schon immer Kunden geschult, nur das Angebot ist nun viel breiter geworden. In der Etablierung digitaler Technologien sehen wir uns insofern im Vorteil, unser Know-how und unsere Erfahrung in der Zahntechnik zu nutzen, um zukunftsorientierte Produkte zu entwickeln. Wir bieten beispielsweise eine breite Palette von CAD/CAM-Werkstoffen. Unter der Marke optiprint vereinen sich hochwertige 3D-Druckharze. Hinter der Marke optimill steht eine Familie innovativer CAD/CAM-Fräsmaterialien. Unser Anspruch lautet: kontrollierter Fertigungsprozess von Anfang bis Ende. Entwickelt und produziert im eigenen Hause, erfüllen dentona-Werkstoffe höchste Anforderungen. Zudem arbeiten wir stetig an einer Optimierung unserer Produkte für die analoge Zahntechnik. Gerade erst im Jahr 2022 haben wir als erstes Unternehmen weltweit einen Typ-4-Stumpfgips vorgestellt, der mit 0 Prozent Expansion einen überragenden Präzisionsvorteil bietet. Unsere Kunden schätzen nicht nur unsere Qualität, sondern auch unsere Leidenschaft für Zahntechnik und unseren kundenorientierten Service.

Weitere Informationen zu dentona unter: www.dentona.de

Digitale vs. analoge Zahntechnik

Digital und analog sind für mich eher ein Geschwisterpaar. Beide Vorgehensweisen ergänzen sich. Wer digital arbeitet, benötigt analoges Verständnis. Wer analoge Zahntechnik beherrscht, findet in digitalen Technologien ein gutes Werkzeug. Es gibt auf beiden Seiten Vor- und Nachteile. Beispielsweise kann die digitale Zahntechnik Vorteile in Präzision, Effizienz, Geschwindigkeit und Reproduzierbarkeit bieten, während die analoge Zahntechnik eine höhere ästhetische Anpassungsfähigkeit und Flexibilität aufweist. Immer mehr Zahnarztpraxen und Dentallabore nutzen digitale Technologien in Kombination mit analogen Methoden. Der dentale Kurs ist auf Digitalisierung gestellt. Die Branche wird sich weiterentwickeln, wobei die Stärken beider Technologien genutzt werden sollten, um die bestmöglichen Ergebnisse für Patienten zu erzielen. Dies entspricht auch der Philosophie von dentona und so beraten wir unsere Kunden.

(Carsten Wilkesmann, Vorstandsvorsitzender der dentona AG)



Hier geht's zum
Image-Video
von dentona



DIGITALE DENTALE TECHNOLOGIEN

ABFORMUNG UND FUNKTIONSAUFZEICHNUNG IM DIGITALEN WORKFLOW


12./13. MAI 2023
DORTMUND




FREITAG, 12. MAI 2023 – WORKSHOPS

ABLAUF


- 14.00 – 15.30 Uhr **1. Staffel** (Workshops 1–6)
15.30 – 16.30 Uhr **Pause/Besuch der Industrieausstellung**
16.30 – 18.00 Uhr **2. Staffel** (Wiederholung der Workshops 1–6)

WS 1 

ZT Carsten Fischer/Frankfurt am Main
„The new Power Generation“ oder Zirkonoxid trifft
Implantatprothetik: Wege durch den Material-Dschungel


WS 2 

Silvio Dornieden/Rosbach
ZTM Jochen Peters/Kleinmeinsdorf
Digitale Okklusion 4.0


WS 3 

Brigitte Knobloch/Düsseldorf
Jaqueline Weidlich/Recklinghausen
Digital im Team


Bitte beachten Sie, dass Sie in jeder Staffel nur an einem Workshop teilnehmen können (also an insgesamt zwei), und notieren Sie die Nummer der von Ihnen gewählten Workshops auf dem Anmeldeformular.

WS 4 

ZTM Oliver Mütze/Bensheim
Der intraorale Scan als Basis einer vorhersagbaren
zahntechnischen Versorgung

WS 5 

Gerhard Wächter/Hanau
Johannes Nebe/Hanau
CAD/CAM-Teleskoptechnik – Die unberührte Präzision
der nontaktilen Teleskoptechnik

WS 6 

Jimmy Quattrer/Augsburg
Automatisiertes Polieren – ein Mehrwert für Sie!

SAMSTAG, 13. MAI 2023 – HAUPTVORTRÄGE

Wissenschaftliche Leitung/Moderation

ZTM Jürgen Sieger/Herdecke

Prof. Dr. Dr. Andree Piwowarczyk/Witten

| | |
|-------------------|--|
| 09.00 – 09.15 Uhr | ZTM Jürgen Sieger/Herdecke Prof. Dr. Dr. Andree Piwowarczyk/Witten Begrüßung |
| 09.15 – 09.45 Uhr | Dr. Volkmar Göbel/Gössenheim Digitalisierung und digitale Transformation – Umsetzung in der aufsuchenden zahnärztlichen Therapie pflegebedürftiger Patienten |
| 09.45 – 10.15 Uhr | ZT Maximiliano González-Zimmermann/Hannover 3D-Druck ist in aller Munde. Warum eigentlich? |
| 10.15 – 10.45 Uhr | ZT Carsten Fischer/Frankfurt am Main „The new Power Generation“ oder Zirkonoxid trifft Implantatprothetik: Wege durch den Material-Dschungel |
| 10.45 – 11.30 Uhr | Pause/Besuch der Industrieausstellung |
| 11.30 – 12.00 Uhr | Ralph Ziereis/Engelsbrand Subtraktive Fertigungsverfahren im Vergleich zu additiven Fertigungsverfahren am Beispiel von Schienen, Sekundärteilen bzw. Totalprothesen |

| | |
|-------------------|---|
| 12.00 – 12.30 Uhr | Total digital – wie uns neueste Technologien bei der prothetischen Versorgung maximal unterstützen können |
| 12.30 – 13.15 Uhr | Dr. Oliver Hugo/Schweinfurt Digital – analog ... nebeneinander oder gegeneinander? |
| 13.15 – 13.30 Uhr | Ehrung der prüfungsbesten Gesellen |
| 13.30 – 14.30 Uhr | Pause/Besuch der Industrieausstellung |
| 14.30 – 15.00 Uhr | Brigitte Knobloch/Düsseldorf Jaqueline Weidlich/Recklinghausen Digital im Team |
| 15.00 – 15.45 Uhr | Dr. Ingo Baresel/Cadolzburg Intraoralscanner und Funktionsaufzeichnung im digitalen Workflow |
| 15.45 – 16.15 Uhr | Expertentalk Die Referenten diskutieren mit den wissenschaftlichen Leitern und die Kongressteilnehmer haben die Möglichkeit, aktiv an der Diskussion teilzunehmen. Referenten: Dr. Ingo Baresel, ZT Maximiliano González-Zimmermann, Dr. Oliver Hugo Moderation: ZTM Jürgen Sieger, Prof. Dr. Dr. Andree Piwowarczyk |

ORGANISATORISCHES

Veranstaltungsort

Kongresszentrum Dortmund
Rheinlanddamm 200 | 44139 Dortmund
www.kongresszentrum-dortmund.de
Nutzen Sie bitte den Parkplatz A5

Veranstalter/Anmeldung

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-308 | Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com | www.ddt-info.de

Wissenschaftliche Leitung

Dentales Fortbildungszentrum Hagen GmbH
Handwerkerstraße 11 | 58135 Hagen
Tel.: +49 2331 6246812 | www.d-f-h.com



Zimmerbuchungen

Asp.: Katrin Wolters
Tel.: +49 211 49767-20 | Fax: +49 211 49767-29
wolters@primecon.eu | www.primecon.eu

PRIMECON

Kongressgebühren

FREITAG, 12. MAI 2023

Workshopgebühr 39,- €*
Die Workshopgebühr wird bei der Teilnahme am Samstag (Hauptvorträge) angerechnet.

SAMSTAG, 13. MAI 2023

Kongressgebühr 290,- €*
Teampreis ZA + ZT 460,- €*

Bei der Teilnahme an den Workshops am Freitag reduziert sich die Kongressgebühr für den Samstag um 39,- € netto.

Die Workshop-/Kongressgebühr beinhaltet unter anderem Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Imbissversorgung.

* Alle Preise zzgl. Mehrwertsteuer

DIGITALE DENTALE TECHNOLOGIEN 2023

Anmeldeformular per Fax an
+49 341 48474-290
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland

Für die **Digitale Dentale Technologien** am 12. und 13. Mai 2023 in Dortmund melde ich folgende Personen verbindlich an
(Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen):

ONLINE-ANMELDUNG UNTER: WWW.DDT-INFO.DE

| | | |
|----------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> Freitag | Workshops | |
| <input type="checkbox"/> Samstag | 1. Staffel: | |
| | 2. Staffel: | |
| Titel, Name, Vorname, Tätigkeit | Kongressteilnahme | Bitte Nr. angeben |
| <input type="checkbox"/> Freitag | Workshops | |
| <input type="checkbox"/> Samstag | 1. Staffel: | |
| | 2. Staffel: | |
| Titel, Name, Vorname, Tätigkeit | Kongressteilnahme | Bitte Nr. angeben |

Stempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen erkenne ich an (abrufbar unter www.oemus.com/agb-veranstaltungen).

Datum, Unterschrift

E-Mail

(Bitte angeben! Sie erhalten Rechnung und Zertifikat per E-Mail.)